

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 32. Regensburg, am 28. August 1820.

### I. Recensionen.

Halle bei Renger: Species umbelliferarum minus cognitae, illustratae a C. Sprengel. Cum tabul. vij. aeri incis. 1818. 154 S. in 4.

Es kann einem Recensenten nicht anders, als unheimlich zu Muthe werden, wenn er den Auftrag erhält, ein solches fehlerfreies Werk anzuzeigen, weil das unbedingte Lob, das er demselben spenden muß, gar leicht als freundschaftliche Parteylichkeit genommen werden kann.

Der gelehrte Verf. hat hier 161. meistens ausländische, zum Theil neue Arten nach der Gattungsnorm seines prodromi aufgestellt, und sie mit einer so vollständigen und rein gesichteten Synonymie versehen, daß man auf eine Bibliotheca synonymorum nach Sternbergs Antrag Verzicht leisten würde, wenn das ganze Feld der bekannten Vegetabilien, nach dieser Vorlage bearbeitet wäre. In der That giebt Sp. durch dieses Bruchstück nicht nur einen höchst

schätzenswerthen klaren Beitrag zur Vervollkommnung der Wissenschaft, sondern er legt auch ein so unverbesserliches Muster zu künftigen Bearbeitungen der *Species plant.* und *System. vegetabil. u. s. w.* dar, dafs es nichts zu wünschen übrig läfst. Diesem zu Folge wird sich einem jeden der Wunsch aufdringen, der Verf. möchte das: *Minus cognitae* auf die ganze Familie der so wichtigen Umbellaten ausgedehnt haben, und Rec. nimmt keinen Anstand, den Verf. laut aufzufordern, diese Arbeit noch zu vollenden, indem er ihm zugleich ans Herz legt, dafs es nun von selbst klar in die Augen falle, wie viele Verwirrungen auch bei den übrigen selbst gemeinen Arten dieser Familie noch obwalten müssen, und wie buntscheckig unsere *Spec. pl.* ausfallen werden, wenn die Herausgeber derselben das Mangelnde nach eigener Ansicht ergänzen sollen. In der That kann die Anzahl der nachzutragenden Arten nicht mehr grofs seyn, und ein jeder wird doch lieber fürs doppelte Geld etwas vollständiges bei einer so rein begränzten Familie zu erwerben suchen, als hier mit Bruchstücken vorlieb zu nehmen, wenn es auch die reichhaltigsten seyn sollten.

Es würde höchst zweckwidrig seyn, hier gegenwärtig den Versuch irgend eines Auszugs machen zu wollen, und wir begnügen uns damit, anzuzeigen, dafs jede Art genau charakterisirt

sey, daß die Synonymie von den ältesten Schriftstellern an vollständig gesammelt, die Wohnörter umständlich betrachtet sind, und daß den meisten eine vollständige Beschreibung beigefügt worden, und erlauben uns dann nur die Berichtigungen anzugeben, welche unsere vaterländische Flora dabei erhalten hat.

P. 22. *Physospermum commutatum*; foliis radicalibus biternatis, foliolis cuneatis incindentatis obtusiusculis, caulinis stipulaceis integerrimis, caule subangulato superne ramoso. Tab. IV. fig. VIII.

Unter dieser Pflanze vereinigt Herr S. das *Ligusticum cornubiense* Linn. Willd. Spec. I. 1426. und dessen *Ligust. aquilegifolium* l. c. 1425. In so ferne nun das letzte auch von Schultes in Oestr. Flor. I. 499. aufgestellt ist, so wäre zu untersuchen, in wieferne die Pflanze als Einwohner Deutschlands anzusehen.

P. 24. *Smyrnum perfoliatum* Linn. wird hier in 2 Arten abgetheilt; in *S. Dodonaei* und *S. Dioscoridis*. Die letztere gehört zur Flora Deutschlands, da sie nicht nur von Kitaibel in pl. Hung. 1. T. 23. abgebildet ist, (obwohl Graf Sternberg auch diese Art für verschieden hält,) sondern auch bei Fiume gefunden wird. Die Diagnose ist folgende:

*S. foliis radicalibus triternatis integris, cauli-*

nis superioribus ovatis denticulatis amplexicaulis, caule superne quadrialato.

P. 34. Zu *Laserpitium gallicum* Linn. werden *L. angustissimum* und *formosum* Willd. Spec. als Synonyma gebracht, ungeachtet Willdenow von *distinctissima* spricht, ohne jedoch weder Blumen noch Frucht gesehen zu haben.

P. 38. *Laserpitium trilobum*. Von dieser Art sind alle Synonyme in Willd. Spec. pl. wegzustreichen, dahingegen *L. carniolicum* Bernh. *L. alpinum* Kitaib., Besser, Schultes und *Siler alpinum* Baumg. hierher gehören.

P. 40. *Laserpitium Libanotis* Lamarck; foliis subbipinnatis, foliolis oblique ovatis inciso-lobatis argute serratis, alis fructuum planis, ist *Laserpitium Cervaria* Gmel. Fl. Badens. 657. und Schultes Oestr. Flora 181. Die Pflanze ist ein Mittelding von *Laserpitium latifolium* und *Athamanta Cervaria*, und wird vielleicht oft für eine oder die andere angesehen. Unterscheidungszeichen von *Laserpitium latifolium* sind nach Sprengel nicht sowohl die schiefherzförmigen Blätter und die Rauigkeit der Pflanzen, wie Gmelin meint, als vielmehr die Kleinheit, die schiefe nur wenig herzförmige Basis der Blätter, die zuletzt rothen Blumen und die flachen Flügel der Frucht. Wächst in der Rheinpfalz, im Elsass, so wie im Saugrunde am Schneeberge bei Wien, wahrscheinlich aber bei

genauerm Nachforschen noch in andern Gegenden Deutschlands.

P. 41. *Heracleum sphondylium* L. Wegen der mancherlei Formen der Blätter gehören *Heracleum longifolium* MB. und *Heracleum angustifolium* Jacq. Vindob. (Nach Gmelin auch das *H. angustifolium* Florae austr.) und *H. elegans* Jacq. zu dieser Art.

P. 143. *Heracleum angustifolium* L. Von dieser sind *H. longifolium* Jacq. und *H. flavescens* Willd. Synonyma.

P. 45. *Heracleum pyrenaicum* Cusson. Willd. Enum. Davon ist *H. gummiferum* Willd. ein kleineres im Topfe gezogenes Individuum.

P. 48. *Heracleum austriacum*. Hieher gehört *Tordylium siifolium* Scop. Willd. als Synonymum.

P. 60. *Angelica pratensis* MB. caule sulcato, foliis ternato - decompositis subtus asperis, foliolis subdivaricatis cordato - ovatis inaequaliter dentatis. Synonyma sind *Selinum odoratum* Bernh. und *Imperatoria palustris* Besser. Da sie bei Erfurt und in Galicien wächst, so kann sie an mehreren Orten gefunden werden, und da sie sehr grosse Aehnlichkeit mit *Angelica sylvestris* hat, so wollen wir die Verschiedenheiten mittheilen.

*Angelica sylvestris* habet caulem teretem, superne incano pubescentem, folia patentia sed

non divaricata, foliola basi inaequalia. non cordata, argute serrata subtus scabriuscula, cetero glabra.

*Angelica pratensis* caule gaudet sulcato superne angulato glaberrimo, foliis divaricatis, foliolis omnino cordatis exacte ovatis magis dentatis quam serratis, subtus ad venas hispidis.

P. 64. *Imperatoria Chabraei* Spr. das *Selinum Chabraei* Linn. Sie hat nicht weniger als 10 Synonyma; den Wohnörtern ist nach Bavia beizusetzen.

P. 69. *Tysselinum Plinii* Tourn. Synonyma sind *Selinum sylvestre* Roth, Schultes, so wie *Selinum Schiwerekii*, Besser et Schultes.

P. 76. *Selinum venetum* Spr., caule angulato ramoso, foliis ternato-bipinnatis, foliolis pinnatifidis basi attenuatis obtusiusculis mucronulatis margine scabris, involucris caducis.

Hab. in agro veneto et tergestano, woselbst es Hr. Sieber gesammelt hat.

P. 74. *Selinum lineare* Schumach. Die berüchtigte *Ferula rablensis* Wulf.

P. 88. *Siler aquilegifolium* Spr. Dahin gehört *Siler trilobum* Crantz und Roth, so wie *Laserpitium aquilegifolium* Jacq. Willd. etc.

P. 103. *Oenanthe Gymnorhiza* Brignol. radice fasciculata, foliis subbipinnatis, foliolis omnibus linearibus, involucro oligophyllo. Ist Oe-

nanthe pimpinelloides Timm, O. megapolitana Willd. berl. Magaz. und O. pencedanoides Wredow. Hab. in prato udo ad Warnemünde et circa Montfalconiam, also eine Seeuferpflanze.

P. 114. Meum inundatum Spr. So heist nun Sison inundatum Linn. und Sium inundatum Roth.

P. 115. Pimpinella Saxifraga L.

P. foliis pinnatis: radicalibus subovatis, caulinis angustioribus lanceolato-linearibus.

Davon giebt es eine varietas  $\alpha$ . minor, die Schkuhr Handb. t. 78. als P. saxifraga vorgestellt hat, eine varietas  $\beta$ . ovata, die Pimpinella Trag. Fuchs, Matthiol. Dalechamp. u. a. einer var.  $\gamma$ . alpestris, die Pimpinella Dodon. Clusii, Lobel u. a. so wie die Abb. in Fl. dan. 669. und Blackw. 472.  $\delta$ . dissecta, die Pimpinella hircina Mönch, Schkuhr, Baumg. P. genevensis Villars.  $\epsilon$ . nigra. P. Saxifraga Jacq. aust. t. 395. P. nigra Willd., Roth, Baumg. MB. Wahlenb.

P. 117. Pimpinella magna, foliis omnibus pinnatis, foliolis oblongis sublobatis serratis nitidis.

Auch hier mehrere Varietäten  $\alpha$ . floribus rubris  $\beta$ . orientalis: Pimp. orientalis Gouan. Lamarck, Jacq. Baumg.  $\gamma$ . dissecta. Pimp. dissecta Retz. laciniata Thore, pratensis Thuill. dabei spricht der Verf. wichtige Worte: „Ipse

e seminibus *P. magnae dissectam* Retz. educavi, et vice versa.“

P. 118. *Seseli elatum* L. Hieher wird auch *Seseli saxifragum* Linn. Willd. Besser, Schultes gezogen.

P. 122. *Ligusticum apioides* Lamark. Dahin gehört *L. silaifolium* Jacq. Willd. Aiton u. a. *L. cicutaefolium* Vill. *L. alpinum* Till. u. *Selinum peregrinum* Willd. Enum.

P. 124. *Ligusticum Sprengelii* Sieb. Eine neue von Sieber in Italien gesammelte Art.

P. 126. *Ligusticum Athamantoides* Spreng. Dazu gehören *Crithmum pyrenaicum* Linn. hort. cliff. spec. pl. edit. Reich. *Ammi daucifolium* Scop. Willd. spec. pl. *Athamanta pyrenaica* Jacq. Willd. spec.

Hab. in Carniolia et Pyrenaeis.

P. 137. *Athamanta Libanotis*. L. Die Synonyme sind schwer zu berichtigen. Hr. Sp. hat nur einige mit Gewifsheit angegeben, wohin dann auch *A. condensata* Linn. Willd. gehören. Die Pflanze wechselt mit breiten und schmalen Blättern, (sie hat deren schon an einer und derselben Pflanze,) mit mehr oder weniger Pubescenz der Saamen ab, und die Alpenexemplare sind nur sehr klein, gegen die grossen Thalpflanzen.

P. 139. *Athamanta Matthioli* Wulf. Hie-



her gehört *Seseli Turbith.* Linn. Willd. und wahrscheinlich auch *A. annua* Linn.

P. 140. *Athamanta panacifolia* Spr. Hier wundert sich der V. über den Irrthum von Larmark, Vahl u. Willdenow, welche *Cachrys hungarica panacisfolio* Tourn. hieher ziehen, da schon aus dem Bauhin ersichtlich ist, daß dieß *Crambe tatarica* sey. Aber so etwas ist der beste Beweis, daß unsere Systemschreiber keine Denker, sondern nur Büchermacher sind, so wie wir auch weiters aus dieser vortrefflichen Sprengelschen Arbeit mit Leidwesen ansehen, daß unsere *Species plantarum* noch höchst confus und fehlerhaft sind, und daß wir zur Verbesserung derselben durchaus solcher Vorarbeiten, als die gegenwärtige, und andere, an die sich die Lehmannischen *Asperifolien* rühmlichst anschliessen, bedürfen. Sprengel hat hier grade nur die Hälfte der bisher bekannten Umbellaten herücksichtigt, und aus dieser wenigstens 12 *Species* herausgehoben, die wohl in Büchern, aber nicht in der Natur als wahre Arten existiren; daraus läßt sich auf das Chaos unserer ganzen *Spec. pl.* schliessen, das mit jeder neuen Ausgabe zunehmen muß, wenn nicht solche Sichten vorangehen.

## II. Correspondenz.

Ueber die Tendenz unseres Blattes, die noch

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische  
Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 495-503](#)